



Pressemitteilung

Flensburg, 15.02.2018

70.000 Euro von der Björn Steiger Stiftung: Transport-Inkubator der Diako-Kinderklinik erhielt modernste Technik

Nach sieben Jahren im Einsatz war er nicht mehr auf dem neuesten Stand, zudem fehlten Ersatzteile: Für rund 70.000 Euro von der Björn Steiger Stiftung wurde der Transport-Inkubator der Diako-Kinderklinik jetzt runderneuert. „Dank dieser Hilfe ist unser Transport-Inkubator wieder auf dem neuesten Stand der Technik“, freute sich Chefarzt Dr. Michael Dördelmann bei der Übergabe des Gerätes durch Thomas Pflanz, Projektleiter der Björn Steiger Stiftung. Die gemeinnützige Organisation engagiert sich seit fast 50 Jahren für das Rettungswesen in Deutschland.

Der moderne transportable „Brutkasten“ ist für den Einsatz im Rettungswagen vorgesehen, wenn eine schnelle und dringende Verlegung von kleinen Intensivpatienten nötig ist. Der von der Firma Dräger in Lübeck entwickelte Inkubator macht einen Transport der Babys auch per Hubschrauber oder per Seenotrettungskreuzer möglich. Damit können alle Frühgeborenen und kranken Neugeborenen aus dem gesamten Norden Schleswig-Holsteins und auch von den Inseln für eine spezielle medizinische Versorgung sicher nach Flensburg verlegt werden. Der Transport-Inkubator verfügt jetzt wieder über modernste Infusionspumpen, Monitoring-Systeme, Absauggerät, Beatmungsgerät sowie eine Sauerstoff- und Druckluftversorgung. „Ich bin sehr dankbar dafür“, erklärte Dr. Dördelmann. „Eben weil die Technik niemals versagen darf, war die Modernisierung so wichtig.“ Ein technischer Vorteil gegenüber der alten Ausstattung sei zudem die integrierte Turbine für die Luftversorgung, die dafür Sorge, dass für das neue Beatmungsgerät keine Sauerstoffflasche mehr erforderlich ist.

Die kleinen Patienten werden vom Frühchen-Team des Perinatalzentrums (perinatal heißt: „um die Geburt herum“) in den Entbindungskliniken oder auch nach Hausgeburten abgeholt und unter möglichst schonenden Transportbedingungen direkt auf die speziell ausgestattete Intensivstation in der Kinderklinik des Diakonissenkrankenhauses gebracht.

Das Flensburger Perinatalzentrum bietet die höchste Versorgungsstufe, so dass selbst sehr unreife Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 1500 Gramm medizinisch versorgt werden können.



Björn Steiger Stiftung

Auf dem Heimweg vom Schwimmbad wurde der achtjährige Björn Steiger von einem Auto erfasst. Es dauerte fast eine Stunde bis der Krankenwagen eintraf. Björn starb am 3. Mai 1969 nicht an seinen Verletzungen, er starb am Schock. Seine Eltern Ute und Siegfried Steiger gründeten daraufhin am 7. Juli 1969 die Björn Steiger Stiftung als gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, die deutsche Notfallhilfe zu verbessern. Meilensteine dieses Engagements sind z. B. die Einführung der bundesweit einheitlichen und kostenfreien Notrufnummern 110/112, der Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, die Einführung des Sprechfunks im Krankenwagen und der Aufbau der Luftrettung. Aktuelle Initiativen widmen sich insbesondere dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Notfall und dem Frühgeborenenentransport.

Weitere Informationen:

Tobias Langenbach

Björn Steiger Stiftung
Max-Eyth-Straße 7
71364 Winnenden
T +49 7195-30 55-215
F +49 7195-30 55-912
E pressestelle@steiger-stiftung.de
H www.steiger-stiftung.de



WIR HELFEN LEBEN RETTEN



Dokumente und Bilder:

https://www.steiger-stiftung.de/pressemitteilung/a-ART_265



WIR HELFEN LEBEN RETTEN